

„Ich hätte nur die Arme ausspannen müssen, dann wäre ich wie der Heiland am Kreuz gewesen“

Schwester Ulrika

Schwester Ulrika ist eine echte Kreuzschwester. Sie sehnte sich nach der Vereinigung mit Jesus und hat immer wieder davon gesprochen. Sie redet nicht direkt von der Auferstehung, aber vom Himmelreich. So ermutigt sie ihre Mitschwestern: „Das wird einmal schön sein, wenn wir ausgelitten haben und im Himmel beisammen sind“.

Schwester Ulrika hatte nicht nur körperlich zu leiden, auf ihren Geist legte sich zeitweise eine innere Finsternis und die Ängste und Glaubenszweifel waren furchtbar.

Sie hatte also körperlich und geistig viel auszustehen, aber hier fand sie sich auch verbunden mit ihrem Heiland am Kreuz.

Aus ihrer Art, Leiden und Prüfungen anzunehmen, sie zu tragen und dabei immer froh und liebevoll zu sein, spricht unzweideutig die Größe ihrer Begenadigung und die Kraft, die Gott ihr geschenkt hat.

Kreuz und Leiden sind keine Strafe Gottes. Wir müssen Abschied nehmen von falschen Gottesbildern, vom strafenden, rächenden, zürnenden Gott. Gott liebt bedingungslos, ohne Vorleistungen, es liegt an uns, diese Liebe anzunehmen. Uns fällt es oft schwer, Geschenke zu empfangen, wir möchten alles selber machen, leisten. Deshalb meinen wir auch oft, Opfer darbringen zu müssen, um von Gott etwas zu empfangen oder Ihn gnädig zu stimmen. Aber Gott will keine Opfer, Er will Liebe, Er will Barmherzigkeit.

Wer zur engeren Freundschaft und Vereinigung mit Gott berufen ist, muss durch das Feuer der Trübsal geläutert werden. Er muss sich von allem lösen, was nicht Gottes ist. Die Leiden und Prüfungen lösen den Menschen von der Bindung und Anhänglichkeit an das Geschaffene, an das ungeordnete Ich und seine Wünsche, Neigungen und Leidenschaften. Wir dürfen Leiden nicht nur als Katastrophe, sondern als Chance sehen. Leiden hat Sinn. Ein unbekannter Autor aus dem frühen 5. Jh. sagt: „Gott wird noch mehr durch Leiden als durch Forschen erkannt.“

Und Paulus schreibt im Römerbrief (8,18):

„Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll“.

Im Matthäus-Evangelium lesen wir:

„Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen“ (27, 31 b) und weiter verkündigt er:

„Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat“ (28, 5/6).

„... denn aus Leiden, Schmerz und Banden geht hervor die Herrlichkeit. Was im Tode scheint verloren, wird in Christus neu geboren. Halleluja, Jesus lebt!“ (GL 817)

Wir beten:

Schwester Ulrika, du hattest körperlich und geistig viel auszustehen, du hattest Ängste, Versuchungen und Glaubenszweifel. Du kennst die Not der Menschen, die leiden, die in ihrem Leid nicht mehr beten können. Deshalb kannst du Fürsprecherin sein bei Gott für diese Menschen, die voll Vertrauen auf deine Hilfe hoffen:

- *Wir denken an Menschen, die uns um unser Gebet bitten!*

Schwester Ulrika, bitte für sie!

Schwester Ulrika, du hast das Kreuz, das dir auferlegt wurde, getragen in der Hoffnung auf die Auferstehung.

- *Wir denken an Menschen, die uns ihr Kreuz anvertraut haben!*

Schwester Ulrika, bitte für sie!

Schwester Ulrika, du hattest keine Angst vor dem Sterben, viele Menschen leiden Todesängste.

- *Wir denken an Sterbende und an unsere Verstorbenen!*

Schwester Ulrika, bitte für sie!

Schwester Ulrika, trage all die Not der Menschen, die wir deiner Fürsprache empfehlen, zu Gott, dem Vater, durch Jesus Christus, Seinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.

Amen

Zeugnis

„Seit ich Schwester Ulrika in der Krypta besuche, mit ihr rede und ihr meine Sorgen und Ängste anvertraue, bin ich ruhiger geworden und mein Verhalten hat sich verändert. Ich habe den Mut, anders auf meine Mitmenschen zuzugehen. Sie tut mir unendlich gut.“ (Frau S.)

Termine

Fest der Seligen Ulrika 2010

Programm am **Samstag** (Todestag), **8. Mai** sowie am **Pilger-Sonntag**, **9. Mai:**

10.00 Uhr	Eucharistiefeier in der Klosterkirche (am 9. Mai mit Weihbischof Dr. J. Kreidler, Rottenburg-Stuttgart)
13.30 bis 14.30 Uhr	Eucharistische Anbetung in der Klosterkirche
ab 11.45 Uhr stündlich	Tonbildschau: Das Leben der seligen Schwester Ulrika im Haus Ulrika
15.30 Uhr	Vesper mit Eucharistischem Segen in der Klosterkirche

Das Zitat von Schwester Ulrika: „Erinnere mich oft, ja immer, in wem ich wohne“, regte Schwestern zum Gestalten an. Die Ergebnisse sind ab dem 8. Mai im Haus Ulrika zu sehen.

Ulrika-Familientag

am **Sonntag**, **20. Juni 2010** unter dem Motto „25 Jahre Ulrika-Familientag“

Beginn um 9.30 Uhr mit gemeinsamem Singen und Morgenlob. Vormittags verschiedene Interessengruppen, Kinder jeden Alters werden betreut und beschäftigt. Für Jugendliche gibt es im Haus Franziskus ein ganz spezielles Angebot. Nach der Mittagspause buntes Spiel- und Bastelangebot für Groß und Klein. Abschluss um 15.45 Uhr mit der Eucharistiefeier. Das Programm liegt ab Ostern für Sie bereit und ist auch auf unserer Homepage einzusehen.

Anbetungsstunde

Am 8. eines jeden Monats findet in der Krypta von 16.00 bis 17.00 Uhr eine Gebetsstunde in den Anliegen der Ulrika-Pilger statt.

Pilgergottesdienst

Wir feiern ganzjährig immer am Mittwoch um 10.30 Uhr in der Krypta einen Pilgergottesdienst.

Nischentag

Tag der Stille und des Gebetes, des Innehaltens und Auftankens, samstags von 10.00 – 15.00 Uhr im Haus Ulrika. Alle sind herzlich eingeladen! Nächster Termin: 10. April 2010. Nähere Informationen, auch über die Termine im Herbst, im Haus Ulrika.

Ausgewählte Angebote aus dem Bildungsprogramm des Klosters Hegne:

16. – 18. April 2010

Einübung ins Christsein – Österliche Spiritualität.
Bruder Anton Rotzetter OFMCap.
Bitte anmelden!

22. Mai 2010

„Tanz als Gebet“ mit Schwester Benedicta-Maria Kramer.
Bitte anmelden bis 17.05.2010!

07. – 10. Juni 2010

„Liebe und Sinnlichkeit im Wandel“ – Ein Kurs für Paare mit langer Beziehungsgeschichte.
Peter Linzer, Psychologe.
Bitte anmelden bis 02.05.2010!

Fragen zum Bildungsprogramm und zur Anmeldung beantworten Ihnen gerne unsere Bildungsreferentinnen Frau Katrin Gergen-Woll und Schwester Edith Senn unter 07533.807-260 oder bildung@kloster-hegne.de

Hinweis

Wer die einzelnen Folgen des Ulrika-Briefs vierteljährlich kostenlos per Post erhalten möchte, sende bitte seine Anschrift an unten stehende Adresse. Der Ulrika-Brief kann auch per E-mail bezogen oder von unserer Homepage herunter geladen werden. Bitte teilen Sie uns Änderungen bezüglich Adresse, Namen etc. mit! Bitte auch bei Spenden-Überweisungen immer die Adresse angeben.
Das Haus Ulrika ist offen für alle, die die Begegnung mit der Seligen Ulrika von Hegne oder das Gespräch mit Schwestern suchen. In allen Anliegen wird täglich am Schrein der Seligen in der Krypta gebetet.

Alle Rechte vorbehalten. Mit kirchlicher Druckerlaubnis

Verantwortlich für den Inhalt:

Kloster Hegne, Haus Ulrika

Konradstraße 12, D-78476 Allensbach
Tel. 07533.807-700, Fax 07533.807-729
haus.ulrika@kloster-hegne.de, www.kloster-hegne.de
Sparkasse Reichenau (BLZ 690 514 10), Konto-Nr. 7 118 706
IBAN DE 10690514100007118706 BIC SOLADES1REN

Verlag und Druck: Beuroner Kunstverlag, Abteistr. 2, 88631 Beuron

Innehalten für Pilger Begegnung Gespräch und Passanten



Selige Ulrika von Hegne

- Ein Mensch, ganz nah bei Gott und ganz da für andere
- Eine Frau, deren Nähe wohl tat und deren Wesen Vertrauen weckte
- Eine Kreuzschwester, begnadet mit einem in-nigen Gebetsleben und tiefer Gottese Erfahrung
- Eine Selige, auf deren Hilfe und Fürsprache Menschen vertrauen, zu deren Verehrungs-stätte viele pilgern, deren Hilfe und Beistand Ungezählte erfahren und bezeugen

Lebensdaten

- 1882 Am 18. September geboren in Mittelbiberach/Württemberg.
- 1904 Klostereintritt in Hegne.
Bis zur Erkrankung 1912 Küchenschwester in Bühl/Baden und Baden-Baden.
- 1913 Am 8. Mai stirbt Sr. Ulrika in Hegne.
- 1952 Einleitung des Seligsprechungsprozesses.
- 1987 1. November in Rom Seligsprechung von Sr. Ulrika durch Papst Johannes Paul II.
- 1991 Ihre Gebeine werden unter dem Altar der Krypta der Klosterkirche in Hegne beigesetzt.

Ulrika-Brief

Kein Maß kennt die Liebe

Nr. 89 April – Juni 2010

